

Kunst Station

Kunst Station

Entenfangweg 7
30419 Hannover

Was einmal ein leer leer stehendes Pförtner*inhaus war, wird nun zur Station zeitgenössischer Kunst. Ein eigenständiges Gebäude, das normalerweise der Zugangskontrolle oder der Verwaltung von Ein- und Ausgängen dient, entwickelt sich zu einem Symbol für Offenheit und kultureller Interaktion. Ein Konzept, das den Übergang von einem funktionalen Bauwerk zu einer Fläche für künstlerischen Austausch markiert.

Die Architektur des im Originalzustand erhaltenen Gebäudes zeichnet sich durch klare Linien der 1970er Jahre aus. Die für die Kleinarchitektur typischen großen Fensterflächen schaffen eine visuelle Verbindung zur Außenwelt: Eine Transparenz, die Passant*innen anzieht und es ermöglicht, Kunst von außen zu betrachten. Jederzeit und rund um die Uhr. Auch das minimalistische Flachdach bietet eine attraktive Ausstellungsfläche und eröffnet vielfältige Optionen für Kreativität.

Das Pförtnerhaus gehörte ehemals dem Sicherheitsunternehmen Bode-Panzer, welches unter anderem den Tresorraum des Berliner Münzkabinetts gebaut hat. Der Briefkasten des Pförtnerhauses trägt noch die originale Firmenaufschrift und steuert zur Historie des gesamten Geländes bei. Heute gehört das Areal der Projektgesellschaft Herrenhausen, welche, insbesondere dank der Familie Richter, das Pförtnerhaus für kulturelle Zwecke zur Verfügung stellt.

Die Umgebung Ledeburg in Herrenhausen, im Norden von Hannover, insbesondere die unmittelbare Nähe zu de Eilers Werken, bietet einen interessanten kulturellen Kontext. Die Kunst Station erweitert das dynamische Ökosystem und macht es zu einem Anziehungspunkt für Kunst- und Kulturinteressierte. Künstler*innen werden in regelmäßigen Abständen dazu eingeladen werden, künstlerische Interventionen im Innen- und Außenraum zu arrangieren. Kuratiert wird das künstlerische Programm von Katie Eva Gaj.

09. April 2025: Die Kunst Station öffnet mit dem in Hannover lebenden Künstler Sven-Julien Kanclerski. Seine Skulptur *Insight Outside*, die auf dem Dach positioniert ist, markiert die erste künstlerische Intervention der neuen Plattform für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum. Wo eine Industriegeschichte geschrieben wurde, entsteht heute Raum für Kunst und Kultur. Eine öffentliche Veranstaltung im Sommer 2025 ist in Planung.